

Offene Sprechstunde im Bürgerbüro wird gut angenommen

HEESSEL (jar). Dass der Personalausweis bereits länger abgelaufen ist, entdecken viele zufällig, bevor sie eine Reise antreten. Dann muss es oft schnell gehen. Das ist auch Lutz Wackermann passiert. Das Dokument des Heeßelers ist seit dem 6. Januar nicht mehr gültig.

Eigentlich muss man für das Bürgerbüro in Burgdorf aber Termine ausmachen. Doch die Stadt Burgdorf testet gerade ein neues Angebot: Mittwochvormittags können Burgdorferinnen und Burgdorfer spontan vorbeikommen. Ohne Termin, aber mit der Gefahr von längeren Wartezeiten. Wackermann ist einer von vielen, die das Angebot dankbar nutzen.

Im Bürgerbüro angekommen, zieht er eine Nummer. Sich hinsetzen und warten, das muss er an diesem Vormittag aber nicht. Im gleichen Atemzug wird seine Nummer 20 auf einem Display aufgerufen. Die Anzeigetafel hängt im Wartebereich unter der Decke. Zugleich wird Wackermann aufgefordert den Raum 5 zu betreten. „Das ist ein tolles Angebot und alles geht schnell“, lobt Wackermann im Anschluss. In zwei Wochen bekommt der Mann aus Heeßel nun seinen neuen Personalausweis.

Das Bürgerbüro der Stadt Burgdorf öffnet erstmals nach der Corona-Pandemie wieder je-

den Mittwoch von 8 bis 12 Uhr ohne vorherige Anmeldung. Die offene Sprechstunde gibt es seit dem 8. Januar – und bis Ende Februar dauert noch die Testphase, die im Anschluss ausgewertet werden soll.

Aber warum hat die Stadt dieses Angebot eingerichtet? Das Bürgerbüro richtet nach Angaben des Leiters Frank Scharnhorst sein Serviceangebot kontinuierlich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger aus. Aufgrund vielfacher Anfragen nach einer Möglichkeit, das Bürgerbüro auch ohne vorherige Terminvereinbarung aufsuchen zu können, wurde eine achtwöchige Testphase beschlossen.

In der Testphase haben die Mitarbeitenden bislang insgesamt 176 Anliegen bearbeitet – die Tendenz sei steigend. Sie verteilen sich laut Scharnhorst gleichmäßig auf die drei Bereiche des Bürgerbüros: die Kfz-Zulassungsstelle, das Einwohnermeldeamt sowie die Pass- und Ausweisbehörde.

Dabei sei zu berücksichtigen, dass der Januar und Februar eine vergleichsweise ruhige Zeit seien. „Viel los ist dann, wenn die Ferien beginnen und die Menschen feststellen, dass ihnen die notwendigen, gültigen Dokumente fehlen.“ Ob es im Sommer die offene Sprechstunde noch geben wird, steht aber nicht fest.

66 Absolventen erhalten ihre Gesellenbriefe

Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft im Burgdorfer Stadthaus

ALTKREIS (r/fh). Bei der Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft (KH) Neustadt/Burgdorf haben Anfang Februar 66 junge Handwerkerinnen und Handwerker ihre Gesellenbriefe erhalten. Insgesamt sind rund 300 Gäste zu der Veranstaltung im Burgdorfer Stadthaus gekommen, darunter Familienangehörige, Ausbilder und Vertreter der Handwerksorganisationen. Für musikalische Begleitung sorgte die Band „The high Fives“.

Die Feier wurde von KH-Geschäftsführer Mario Sonnenburg geleitet. Traditionell eröffnete Kreishandwerksmeister Thomas Hinze die Veranstaltung mit seiner Rede und den ersten Glückwünschen an die Absolventen. Er appellierte an die politischen Kräfte, „dass das Handwerk nach wie vor stark ist, bereit ist“ und betonte „die Wichtigkeit der Würdigung der mittelständischen Handwerksbetriebe in Deutschland“.

Der Burgdorfer Bürgermeister Armin Pollehn hob in seinem Grußwort die Rolle des Handwerks in der Region hervor. „Das Handwerk ist nicht einfach nur ein Berufsfeld. Es ist Ausdruck von Menschlichkeit, Kreativität und Verantwortung“, betonte er. Der Gesellenbrief sei kein Abschluss, sondern ein Anfang. „Sie haben die Fähigkeit, nicht nur Ihr eigenes Leben zu formen, sondern auch das Leben Ihrer Kundinnen und Kunden, Ihrer Kolleginnen und Kollegen und Ihrer Gemeinschaft“, so Pollehn.

Im zweiten Grußwort nahm der Vizepräsident der Handwerkskammer Hannover Karsten Heineking die Vorlage auf und beglückwünschte die künftige Generation Fachkräfte zu ihrer Berufswahl – mit spannenden Erfahrungen die hinter aber auch vor ihnen liegen würden. „Die Junggesellinnen und Junggesellen sind nicht nur ausgebildete Fachkräfte, sondern ab heute auch Botschafter des Handwerks, die begeistern und gestalten können und die Gesellschaft und die Wirtschaft Deutschlands am Leben halten werden“.

Die Absolventen aus den Burgdorfer Innungen (in Klammern die Ausbildungsbetriebe):

Maler
Anna-Lena Faber (Clemens Müller, Lehrte)

Tischler
Fawaz Fakhri Khiri (extern), Tobias Strunk (extern), Daniel Ziarek (Tischlerei Roland Kempf, Lehrte)

Dachdecker
Mateusz Kulawczuk (Laue Bedachungen, Burgwedel)

Friseur
Mohammad Said Sulimann (Trio Osterstraße, Hannover)

Zimmerer
Jannis Krause (Lopian Holzbau, Isernhagen), Marlin Schillack (Hanebutt, Neustadt), Yuma



Die Anlagenmechaniker der Sanitär-Innung Burgdorf freuen sich über ihre Gesellenbriefe. Foto: privat

Schöndube (Hanebutt, Neustadt), Sonja Schwarz (extern), Luke Stühmann (Buhre Holz, Wunstorf), Wuttisak Suksap (Plinke, Burgwedel)

Anlagenmechaniker (Schwerpunkt Heizungstechnik)
Azad Baran (Kirchhoff, Lehrte), Colin-Jamie Bönighausen (SHG, Isernhagen), Moritz Borgmeyer (Malte Standvoß, Wedemark), Louis Gabel (Malte Standvoß, Wedemark), Antonio Pagliuca (Ribbe Heizungsbau, Isernhagen), Philipp Rodionov (Ribbe Heizungsbau, Isernhagen), Simon Turek (Brunner Haustechnik, Burgwedel), Maximilian Wetzke (Malte Standvoß, Wedemark), Ole Zimmermann (Peter Behrens, Lehrte)

Anlagenmechaniker
(Schwerpunkt Sanitärtechnik)
Marvin Behnke (Henning

Freund, Wedemark), Gregor Buchwald (Homann, Burgdorf), Fedai Demir (Baran, Burgdorf), Felix Giffey (Karl Weymann, Lehrte), Jiyan Ipek (Winter Haustechnik, Lehrte), Diyar Issa (Peter Behrens, Lehrte), Cemil Karabulut (Korn Haustechnik, Burgdorf), Kiron Mather (Manfred Peterschun, Burgdorf), Joshua Matzke (Kirchhoff Gebäudetechnik, Lehrte), Aaron Neuber (Dolgener, Wedemark), Richard Rodionov (Winter Haustechnik, Lehrte), Sinan Sacik (Peter Behrens, Lehrte), Pascha Said (Baran, Burgdorf), Jan Scheikho (Wilhelm Hampe, Burgwedel), Cem Talu (Baran, Burgdorf), Paul Johann Witt (SHG, Isernhagen)

Metallbauer Konstruktionstechnik
Justin Greger (RS Grundstücks, Lehrte), Jannes Imhülsen (Wes-sarges, Burgwedel), Pascal Klinge

(Klaus Treppenbau, Lehrte), Jan-Felix Ostwaldt (Metallbau Burckhardt, Isernhagen), Marvin Schöpp (Leadec, Garbsen), Ciabend Turan (Metallbau Burckhardt, Isernhagen), Felix Winkelmann (Carsten Detert, Lehrte)

Energie- und Gebäudetechnik (Elektro)

Theo Dörr (Elektro Denecke, Uetze), Carolin Marie Draber (Jörg Draber, Burgdorf), Tobias Eimuth (Günther May, Burgdorf), Kenan Elik (Elektrotec, Burgdorf), Simon Hahne (MST Elektrotechnik, Lehrte), Dennis Hennig (Schardt und Riedel Gebäudetechnik, Sehnde), Keanu Hermida Meixengo (Detlef Jacobs, Lehrte), Niclas Aaron Naujoks (Bartels Elektro, Isernhagen), Diyar Osso (KLH Kabel- und Leitungsbau, Lehrte), Mehmet Savgat (Günther May, Burgdorf), Paul Moritz Weißkichel (Guido Rohr, Wedemark)

Schroffe Felsen und sanfte Hügel



Die Halbinsel Rhins of Galloway besticht mit ihrer rauen Schönheit. Foto: Michael Stuka

BURGDORF (r/fh). Unter der Überschrift „Sehnsuchtsziel Schottland – die raue Schönheit Großbritanniens“ zeigt der Fotograf Michael Stuka Bilder und berichtet von seiner Reise. Am Donnerstag, 27. Februar, ist er bei den Landfrauen zu Gast. Die Präsentation beginnt um 19 Uhr im Gasthaus Haase, Lehrter Straße 12. Der Eintritt inklusive eines Abendessens kostet 18 Euro. Anmeldungen nimmt Andrea Dralle entgegen, unter Telefon (0163) 8217037 oder per E-Mail an andrea.dralle@t-online.de.

Stuka vermittelt einen Eindruck von der vielfältigen Landschaft: sanfte Hügel, geheimnisvolle Burgen, unergündliche Seen, schroffe Küsten und die

Postkartenidylle der Insel Isle of Skye. Die Städte Edinburgh und Glasgow begeistern mit ihrer Architektur und Kultur. Auch Whisky, Dudelsackmusik und Kilts, also die berühmten Schottenröcke, kommen in der Live-Reisereportage nicht zu kurz.

An warmen Sommertagen kann der Reisende schöne Stunden an einsamen Stränden verbringen und dabei die reine Luft atmen oder den Blick auf steile Klippen, vom rauen Atlantik umtost, genießen. Ebenso eindrücklich ist es, den regionalen Geschichten und Sagen bei Dudelsackmusik zu lauschen. Zudem lohnt ein Abstecher zum Glenfinnan Viadukt, das als Kulisse für die Harry-Potter-Filme diente.

„Wir brauchen Leute, die cool bleiben“

TV-Star Martin Rütter unterstützt das Tierheim Burgdorf bei der Vermittlung von Bardino-Mischling Jax

BURGDORF (hg). Viele Tierheime kennen das Problem: Während die Nachfrage nach Welpen groß ist, lassen sich ältere und verhaltensauffällige Hunde oft nur schwer vermitteln und es dauert lange, bis sie ein neues Zuhause finden. Der Bardino-Galgo-Mischling Jax ist beispielsweise schon seit zwei Jahren im Tierheim Burgdorf. Doch nun bekommt er prominente Unterstützung: Der Hundetrainer und TV-Star Martin Rütter rührt in den sozialen Medien die Werbetrommel für den Rüden.

Jax hatte vor seiner Zeit im Tierheim Burgdorf bereits sieben Vorbesitzer – und das ist sehr viel, besonders wenn man bedenkt, dass der Vierbeiner erst fünf Jahre alt ist. Die jeweiligen Besitzer gaben Jax immer wieder ab. Grund war wohl das Verhalten des Tieres. Denn Jax wird ag-



Jax hatte bereits mehrere Besitzer und sucht ein ruhiges Zuhause. Foto: Tierheim Burgdorf

gressiv, wenn er andere Hunde sieht. „Dann ist er sofort auf Puls“, sagt Rütter in seinem Videoaufruf auf der Plattform Instagram, und schränkt ein, dass der Hund allein und zusammen mit Menschen „wirklich nett ist“.

In der Vergangenheit soll er mit weiteren Hunden in einem Zwinger gehockt haben. Dort wurde er von den anderen Tieren angegangen und durch Bisse verletzt. „Das haben wir durch Recherchen herausgefunden. Daraus hat Jax gelernt, dass Angriff die beste Verteidigung ist – und daher glaube ich, ohne es zu wissen, dass das der Grund für sein Verhalten ist“, sagt Rütter.

Der Experte empfiehlt nun das richtige Umfeld und die nötigen Voraussetzungen für den neuen Halter. „Wir brauchen Leute, die

cool bleiben und die keine Kinder haben.“ Außerdem sollte man in einer ruhigen Gegend wohnen, „wo nicht alle zwei Sekunden andere Hunde vorbeikommen“. Daher sei auch eine zentrale Lage in einer Stadt nicht passend. Rütter verspricht auch, dass er beim Training mit Jax unterstützen könnte. „Aber wichtig ist auch ein ruhiges Auftreten der neuen Besitzer, die nicht hysterisch werden, wenn Jax senkrecht an der Leine steht.“

Wer Interesse an Jax hat, kann sich mit dem Tierheim Burgdorf unter Telefon (05136) 3545 in Verbindung setzen. Nicht nur Martin Rütter hofft, dass der Mischling ein neues und vor allem dauerhaftes Zuhause findet. „Der Hund hat sein ganzes Leben noch vor sich und eine echte Chance verdient.“

Meine Familie ist hier.
**Unsere Jobs
gleich nebenan.**

**Jobs für
NIEDERSACHSEN**

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de